

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz

Die Liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 3'171'000 höher. Dies ist einerseits auf das nicht benötigte Leistungsentgelt sowie die Aufnahme des Darlehens für die Elektrifizierung der MS Uetliberg zurück zu führen.

Die übrigen Forderungen umfassen hauptsächlich das Guthaben aus der Treibstoffzollrückerstattung gegenüber der Oberzolldirektion.

Der Buchwert des Anlagevermögens verringert sich um CHF 1'238'347 auf CHF 33'984'947.

Der Saldo der «Anlagen im Bau» besteht hauptsächlich aus den aufgelaufenen Kosten für die Elektrifizierung des MS Uetliberg (CHF°1'940'000), den Planungskosten für den Ersatz der MS Bachtel (CHF°133'000) und dem Umbau des Gastrogebäudes (CHF°128'000).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten einerseits die Vorauszahlungen für Erlebnisschiffen und Extrafahrten 2024. Ebenso sind darin die Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungen für den Monat Dezember 2024 sowie ausgegebene Wert- und Flaschenpostgutscheine enthalten. Ein wesentlicher Teil der Position besteht aus noch nicht bezahlter Rückvergütung von Nebenerträgen und Nachkalkulation des Leistungsentgelt an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) in der Höhe von CHF°2'141'000.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen zur Hauptsache aus den Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben, der CO₂-Abgabe auf Dieselöl für das Jahr 2024, der angefangenen Arbeiten Umbau Gastrogebäude sowie für noch nicht erhaltene Rechnungen (Schlussarbeiten) im Zusammenhang mit den neuen Limmatbooten, und der Planung der Mittelspannungsanlage.

Die laufenden Darlehen wurden gemäss den Rückzahlungsplänen amortisiert. Im Berichtsjahr wurden zudem fünf neue Darlehen aufgenommen (CHF 6'900'000).

Erfolgsrechnung

Die betrieblichen Nebenerträge sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Durch das fehlende Fahrpersonal konnten weniger Extrafahrten durchgeführt werden, dementsprechend ist auch der Ertrag aus Pachtzins gesunken. Die Nebenerträge werden dem ZVV zur Minderung der Abgeltung der öffentlichen Hand abgeliefert.

Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 412'000 tiefer aus. Dies ist unter anderem auf die Auflösung der Überzeit- und Ferienbestände zurückzuführen.

Der Sachaufwand ist leicht um CHF 96'000 gestiegen. Die grundsätzlichen Preiserhöhungen aufgrund der Teuerung sowie höherer Fahrzeugunterhalt konnte einerseits durch die Einsparungen beim Betriebsaufwand durch die Inbetriebnahme der neuen Verkaufsgeräte kompensiert werden. Bei den Energie- und Entsorgungskosten nahm der Aufwand für Dieselöl aufgrund von weniger Fahrleistung um CHF°172'000 ab.

Die Sofortabschreibungen beliefen sich auf CHF 1'535'000 (Vorjahr CHF 1'614'000). Es handelte sich dabei hauptsächlich um die Planungskosten für die Elektrifizierung der Albisklasse, Life Extender MS Säntis, Sanierung MS Linth sowie die Ölsperre und die Planungskosten der Mittelspannungsanlage.

Aufgrund der Aktivierungen im Vorjahr sind die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 164'000 gestiegen.

Der Finanzaufwand erhöhte sich durch die Aufnahme neuer Darlehen sowie gestiegener Finanzierungsbedingungen.

Da das Leistungsentgelt vollständig gemäss Vereinbarung mit dem ZVV nachkalkuliert wurde, gibt es im Berichtsjahr weder Aufwand- noch Ertragsüberschuss (Vorjahr: Aufwandüberschuss CHF 478'000). Aus den Konzessionsaufgaben der Oberseefähre resultiert ein Gewinn von CHF 10'000.

Anlagenspiegel

Der Anschaffungswert des Anlagevermögens stieg gegenüber dem Vorjahr um netto CHF 369'000 auf CHF 103'121'000. Die Veränderungen sind hauptsächlich auf die Festbeleuchtung und Sanierung MS Linth (CHF 497'000), Nachaktivierung Verkaufsgeräte (CHF 115'000), Microsoft-Azure (CHF 153'000) zurückzuführen. Dem gegenüber wurden die Neumotorisierung MS Uetliberg ausgebucht.

Antrag

Der Generalversammlung wird beantragt,

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Anlagerechnung sowie den Antrag zur Verwendung des Bilanzergebnisses für das Jahr 2024 zu genehmigen,
2. Verwaltungsrat und Direktion Entlastung zu erteilen.

Zürich, 2. April 2025

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident: Peter Weber
Der Direktor: Roman Knecht